

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch : Schweizerisches Idiotikon
Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon
Band: - (1951)
Rubrik: Bericht über das Jahr 1951

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERICHT

über den Gang der Arbeiten am Schweizerischen Idiotikon im Jahre 1951

1. V e r e i n z u r H e r a u s g a b e d e s S c h w e i - z e r d e u t s c h e n W ö r t e r b u c h e s ; V o r s t a n d . Die Mitgliederversammlung wurde am 23. Mai 1951 abgehalten. Der nach Erledigung der üblichen Jahresgeschäfte von Herrn Prof. Dr. A. Largiadèr gehaltene Vortrag ist als Anhang zum vorliegenden Bericht abgedruckt. Die Zusammensetzung des Vorstandes änderte sich im Berichtsjahre nicht. Ein Ersatz für den demissionierenden 2. Rechnungsrevisor, Prof. Dr. L. Forrer, konnte erst für das laufende Jahr gefunden werden.

2. R e d a k t i o n . Des Rücktrittes von Herrn Prof. Dr. Otto Gröger als Chef des Redaktionskollegiums wurde, unter Würdigung seiner langjährigen ausgezeichneten Verdienste, bereits im Bericht über das Vorjahr gedacht. Herr Prof. Gröger stellte sich im 1. Quartal noch in freier Arbeitsabrede der Redaktion zur Verfügung. Eine kleine Abschiedsfeier vereinigte den Scheidenden und seine Gattin mit den Kollegen und mit Mitgliedern des Vorstandes. Aber auch jetzt noch kommt seine reiche Erfahrung dem Wörterbuch zugute, da er sich in höchst verdankenswerter Weise noch am Lesen der Korrekturen beteiligt.

Zur Förderung der Arbeit am Wörterbuch wurde auf den 1. Juli eine zunächst provisorische Arbeitsabrede mit Herrn Dr. phil. Kurt Meyer getroffen.

3. A r b e i t e n a m W ö r t e r b u c h . Obgleich die Renovationsarbeiten an unsern Räumen (siehe S. 6) im 2. Halbjahr erhebliche Unruhe und auch Störungen in unserm Betrieb brachten, konnten im vergangenen Jahr

sowohl das im letzten Bericht angekündigte Quellenverzeichnis als auch Heft 139 herausgegeben werden. Die Neuauflage und -bearbeitung des Quellenverzeichnisses, dessen 1. Auflage 1903 erschienen war, enthält rund 1400 neue Titel. Es gibt nicht nur dem wissenschaftlichen Benützer den unentbehrlichen Schlüssel für das Wörterbuch in die Hand, sondern darf auch auf selbständigen bibliographischen Wert Anspruch erheben.

Heft 139 enthält die Gruppen *stolch* bis *strieß*. Da die übliche Besprechung einzelner Artikel diesmal ausfällt, um Raum für den Vortrag von Prof. A. Largiadèr zu gewinnen, seien hier wenigstens die wichtigsten Stichwörter aufgezählt, nämlich *Strām*, *stramm*, *Strīm*, *Strieme*, *Strumpf*, *Strümpfel*, *Strang I* (Strick), *sträng*, *Strang II* (Pferdekrankheit), *Strapaz*, *Strupp*, *Strupf*, *strupfe*, *Sträß*. Der 11. Band steht somit unmittelbar vor seinem Abschluß.

4. **Beiträge zur schweizerdeutschen Mundartforschung.** Von den die Reihe der «Beiträge zur schweizerdeutschen Grammatik» fortsetzenden «Beiträgen zur schweizerdeutschen Mundartforschung» sind bisher im Verlag Huber & Cie., Frauenfeld, erschienen:

1. Werner Weber, Die Terminologie des Weinbaus im Kanton Zürich, in der Nordostschweiz und im Bündner Rheintal. 1949.
2. Hans Ulrich Rübel, Viehzucht im Oberwallis: Sachkunde, Terminologie, Sprachgeographie. 1950.
3. Rudolf Trüb, Die Sprachlandschaft Walensee-Seeztal. Ein Beitrag zur Sprach- und Kulturgeographie der Ostschweiz. 1951.
4. Arnold Bangerter, Die Grenze der verbalen Pluralendungen im Schweizerdeutschen. 1951.

5. **Benützung unseres Instituts.** Auch im abgelaufenen Jahr hatten wir zahlreiche größere und kleinere Anfragen zu beantworten, teils schriftlich, teils bei Vorsprachen auf der Redaktion. Einige Studierende

benützten wieder unter unserer Aufsicht und Anleitung unser ungedrucktes Material für Seminar-, Diplom- und Doktorarbeiten.

6. **F i n a n z e n.** Den Behörden des Bundes, der Kantone und der Stadt Zürich sowie der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich sind wir zu großem Dank verpflichtet, daß sie uns auch im Berichtsjahr die bisherigen Subventionen zukommen ließen. Diese reichten allerdings wie in den früheren Jahren nicht aus, die **B e t r i e b s - r e c h n u n g** ins Gleichgewicht zu bringen. Aus dem Pensions- und Zulagenfonds mußte wiederum der Betrag für die dringend nötigen Teuerungszulagen an die Saläre (Fr. 9732.—) bezogen werden. Der **P e n s i o n s - u n d Z u l a g e n f o n d s** muß darüber hinaus nun auch für die Ausrichtung des Ruhegehaltes an Prof. Gröger in Anspruch genommen werden. Die Verbesserung der Betriebsrechnung geht also zulasten dieses ganz aus privaten Spenden geäußerten Fonds.

Wir dürfen folgende, im Berichtsjahr eingegangene **S p e n d e n** verzeichnen:

Dr. Hermann Stoll-Stiftung	Fr. 20 000.—
Herren Gebrüder Volkart, Winterthur	10 000.—
Schweizer Vereinigung für Heimatschutz	5000.—
Herr H. G. Matter, Köllikon	100.—
Carl Hüni-Stiftung, Winterthur	100.—
Glarnerische Vereinigung für Heimatschutz	50.—
Firma Friedrich Steinfels AG, Zürich	50.—
Frau M.-B., Zollikon	5.—
Frau K.-B., Zollikon	3.—

Weitere Spenden sind für das Jahr 1952 zugesichert. Diese einzigartige Hilfe verdanken wir nicht zuletzt der hochherzigen Initiative der Firma Gebrüder **V o l k a r t**, die uns auch für die kommenden vier Jahre gleiche Beträge in Aussicht gestellt hat. Indem sie ihre Unterstützung von der Mithilfe anderer privater Geber abhängig machte, ermöglichte sie uns, mit besserem Erfolg zu werben; wir werden uns weiter in diesem Sinn bemühen.

Wir danken den Spendern, die uns fast alle schon früher einmal bedacht haben, aufs wärmste für ihr großes Verständnis.

7. G e s c h e n k e v o n B ü c h e r n u n d E i n s e n d u n g e n l e x i k o g r a p h i s c h e n M a t e r i a l s. Wir verdanken auch dieses Jahr wieder bestens die geschenkwaise Zusendung von Büchern durch das Deutsche Rechtswörterbuch (Heidelberg), Frau Frida Hilty-Gröbly (St. Gallen), Herrn Dr. Heinrich Marzell (Guntzenhausen), Pestalozzianum (Zürich), Frl. Gertrud Züricher (Bern), und von Wortlisten, Zetteln usw. durch die Herren Albert Hakios, Sek.-Lehrer (Zürich), Thomas Heiz, a. Lehrer (Ennenda), M. Javet, a. Sek.-Lehrer (Obersteckholz), C. Meier, Sattler (Wallenstadt) und Frl. A. Seiler, Lehrerin (Basel).

Herrn Dr. R. Trüb (Meilen) sind wir zu Dank verpflichtet für die Nennung zahlreicher Persönlichkeiten in verschiedenen Kantonen, die als Gewährsleute für uns in Frage kommen.

Ein besonderer Dank gebührt dem H o c h b a u a m t des Kantons Zürich und seinen Organen. Im Zusammenhang mit dem Umbau der Zentralheizung wurden, unserm Gesuch bereitwillig entsprechend, zwei unserer Büros und der Korridor gründlich renoviert, in zwei weiteren Büros die Decken frisch getüncht; gleichzeitig wurde unser Mobiliar in willkommener Weise teils erneuert, teils ergänzt.

Zürich, im März 1952.

Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuches (Schweiz. Idiotikon)

Für den Vorstand

Der Präsident:

Der Aktuar:

Dr. R. Briner, a. Reg.-Rat

Prof. Dr. R. Hotzenköcherle

Betriebsrechnung 1951

Einnahmen	Fr.
1. Saldo aus Rechnung 1950	18 401.03
2. Bundesbeitrag	30 000.—
3. Kantonsbeiträge (inkl. Fr. 3423.40 in natura vom Kanton Zürich)	25 747.—
4. Beitrag Stadt Zürich	3 000.—
5. Beitrag Antiquarische Gesellschaft in Zürich	1 000.—
6. Mitgliederbeiträge	250.—
7. Abrechnung Huber & Cie. (bis Lieferung 138)	2 105.68
8. Verschiedenes	40.80
9. Bezug von Pensions- und Zulagenfonds (20 % TZ)	9 372.—
10. Spende	50.—
11. Rückstellung in Rechnung 1950	6 200.—
	<u>96 166.51</u>

Ausgaben	Fr.
1. Besoldungen und AHV:	
a) Besoldungen	56 167.36
wovon Fr. 9372.— TZ aus Pens.- und Zulagenfonds	
b) AHV	2 235.72
2. Kantonale Beamtenversicherung	1 039.45
3. Bibliothek	707.47
4. Büromiete (inkl. Heizung und Wartung)	3 423.40
5. Jahresbericht 1950	519.95
6. Übrige Betriebsauslagen	1 034.73
7. Postcheck-Gebühren	10.15
8. Freiexemplare (Quellenverzeichnis u. Hefte 138/139) für Subvenienten und Mitglieder	989.10
9. Druck von Heft 138 und Quellenverzeichnis	4 552.95
10. Rückstellung für Heft 139	2 000.—
11. Rückstellung f. Pensions- u. Zulagenfonds (Spende)	50.—
<i>Saldo</i>	23 336.23
	<u>96 166.51</u>

R e c h n u n g s a b s c h l u ß		Fr.
Guthaben auf Postcheck-Konto VIII 9590 per 31. 12. 1951		25 386.23
abzüglich Rückstellungen (Ziff. 10/11 Ausgaben)		<u>2 050.—</u>
		<u>23 336.23</u>
Saldo 1951		23 336.23
Saldo 1950		<u>18 401.03</u>
	Überschuß	4 935.20
abzügl. Bezug aus Pensions- und Zulagenfonds (Ziff. 9 Einnahmen)		<u>9 372.—</u>
	Rückschlag faktisch	<u>4 436.80</u>

Fondsrechnungen 1951

Pensions- und Zulagenfonds

E i n n a h m e n	Fr.
1. Vermögen Ende 1950	101 099.76
2. Zinsen auf Einlageheften und Wertschriften	2 376.34
3. Quellensteuer-Rückvergütung 1950	853.65
4. Spenden	35 307.60
5. Rente (Rückvergütung)	937.50
6. Guthaben an Betriebsrechnung	<u>50.—</u>
	<u>140 624.85</u>

A u s g a b e n	Fr.
1. Bankspesen	39.10
2. Verrechnungssteuer auf Ertrag Einlagehefte	77.45
3. Ruhegehalt	3 750.—
4. Transitorisches Konto	50.—
5. Überweisung an Betriebsrechnung (20 % TZ)	<u>9 372.—</u>
6. Vermögen Ende 1951	<u>127 336.30</u>
	<u>140 624.85</u>

A b s c h l u ß	Fr.
Vermögen Ende 1950	101 099.76
Vermögen Ende 1951	<u>127 336.30</u>
	<u>Zunahme 1951 26 236.54</u>

Fonds für Publikationen

E i n n a h m e n		Fr.
1. Vermögen Ende 1950		5 096.10
2. Zinsen		109.85
3. Quellensteuer-Rückvergütung 1950		30.45
		<hr/> 5 236.40
A u s g a b e n		Fr.
1. Bankspesen		4.10
2. Verrechnungssteuer auf Ertrag Einlageheft		18.95
3. Druckbeiträge		2 500.—
4. Vermögen Ende 1951		2 713.35
		<hr/> 5 236.40
A b s c h l u ß		Fr.
Vermögen Ende 1950		5 096.10
Vermögen Ende 1951		2 713.35
	<i>Rückschlag 1951</i>	<hr/> 2 382.75

Rechnungsrevision

An den Vorstand des Vereins zur Herausgabe
des Schweizerdeutschen Wörterbuches
Zürich

Sehr geehrte Herren,

In Ausführung Ihres Wunsches habe ich die per 31. Dezember 1951 abgeschlossenen Jahresrechnungen Ihrer geehrten Gesellschaft einer Prüfung unterzogen.

Wie gewohnt nahm ich eine große Zahl von Stichproben vor; die Buchungen stimmten mit den Belegen überein; die Bücher sind sehr sorgfältig geführt.

Die Aktiven per 31. Dezember 1951, bestehend aus Wertschriften und Guthaben auf Postcheck-Konto und Bank-Konto, sind durch Titelaufstellungen und Bestätigungen der Guthabensaldi belegt.

Auf Grund meiner Prüfung beehre ich mich, Ihnen zu beantragen, die vorgelegten Jahresrechnungen per 31. Dezember 1951 zu genehmigen und den ausführenden Organen für die sorgfältige Arbeit den besten Dank auszusprechen.

Zürich, den 29. Januar 1952.

Mit vorzüglicher Hochachtung
sig. *Heinrich Muggli*

